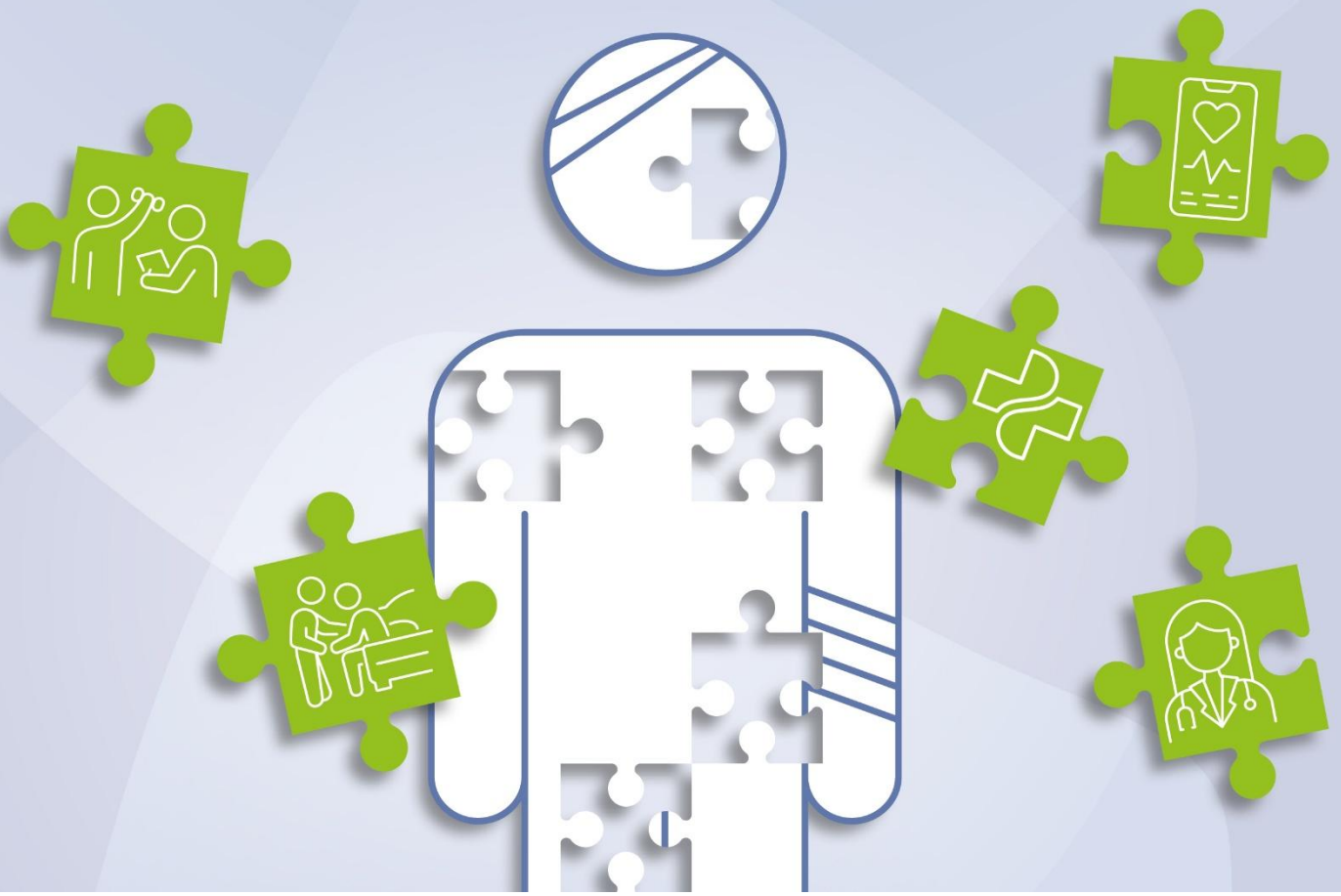


Provisorisches Programm

Patienten und Patientinnen in komplexen Versorgungssituationen

Nationales Symposium Integrierte Versorgung 2026

10. Juni 2026 | Eventforum/Eventfabrik Bern | Fabrikstrasse 12, 3012 Bern |
Stand 01.05.2026



Herzlich Willkommen,

**schön sind Sie mit dabei. Wir wünschen Ihnen viel Inspiration
Für das Warm-up am Morgen bieten wir verschiedene Möglichkeiten, in den Tag
zu starten.**

Start in den Tag

9h00 –
10h00

KVG Art. 56a – Versorgungsmanagement 2.0

Die synergetische Zusammenarbeit zw. Krankenversicherung und Managed Care-Organisation

Mit dem Inkrafttreten des KVG Art. 56a kommt es zu einer grundlegenden Veränderung der Rollen und Zuständigkeiten im Gesundheitswesen.

Krankenversicherer agieren bisher als reine „Zahlstellen“. Der KVG Art 56 wird den Krankenversicherer ab dem 01.07.26 erlauben, Daten der Versicherten gezielt zu analysieren und diese Empfehlungen in Bezug auf

- kostengünstigere Leistungen;
- die Wahl geeigneter besonderer Versicherungsformen;
- präventive Massnahmen

zu geben.

In der Session werden die Analyse- und speziell die Kommunikationsmöglichkeiten thematisiert, welche sich durch die synergetische Zusammenarbeit zw. Krankenversicherung und MC-Organisationen ergeben.

9h00 –
10h00

Soziale Faktoren der Krankheit/Gesundheit: Identifikation und dann...?

Morning-Session unseres Kooperationspartners SAGES

Ärztinnen und Ärzte, Pflegende und Therapeut*innen sind täglich mit sozialen Problemen und teils mehrfach belasteten Lebenssituationen ihrer Patient*innen konfrontiert. Diese beeinträchtigen nicht nur das Wohlbefinden und die Genesung, sondern übersteigen oft auch die Kapazitäten der Fachkräfte. Doch wie gelingt die Identifikation im stressigen Arbeitsalltag? Und was folgt danach? Expert*innen der Praxis berichten von ihren Erfahrungen, diskutieren und beantworten Fragen des Publikums.



für gesundheitsbezogene Soziale Arbeit
pour le travail social en lien avec la santé

9h00 –
10h00

Wertbasierte Medizin in komplexen Versorgungssituationen **Morning-Session unseres Kooperationspartners VBHC Suisse**

Die Session der Community of Practice für Value-Based Healthcare (VBHC Suisse) beleuchtet zwei komplementäre Perspektiven auf die Weiterentwicklung der Gesundheitsversorgung. Ein Beitrag analysiert regionale Unterschiede in der Gesundheitsversorgung in der Schweiz und diskutiert die komplexen strukturellen, professionellen und gesellschaftlichen Faktoren, die diese Variationen prägen. Der zweite Beitrag stellt das Konzept «Parallel Patient Narrative Streams» vor und zeigt, wie die systematische Erfassung der Patient:innenperspektive neben der ärztlichen Dokumentation neue Erkenntnisse für Forschung, Qualitätsentwicklung und eine stärker patientenzentrierte Versorgung im Sinne von VBHC ermöglichen könnte.

Auf zwei Inputreferate folgt eine interaktive Q&A- und Paneldiskussion mit Vorstandsmitgliedern der Vereinigung aus verschiedenen Bereichen des Gesundheitswesens, einschliesslich der Patientenperspektive.



9h00 –
10h00

Datenflüsse und Datennutzung in komplexen **Versorgungssituationen**

Morning-Session unseres Kooperationspartners SantéNext

In dieser Morning-Session werden wir gemeinsam mit den Teilnehmenden einen Deep-Dive machen in eine langjährige Zusammenarbeit zwischen Leistungserbringer (Spitäler) und Versicherer, um den Nutzen von Leistungen zu bewerten: Die «Patient Empowerment Initiative».

Dabei sind Vertrauen, Agilität und klare Prozesse Voraussetzung, damit Datenflüsse entstehen und sinnvoll genutzt werden können. Neben einem vertieften Verständnis für notwendige Strukturen und Prozesse erarbeiten wir gemeinsam Erfolgsfaktoren.



9h00 –
10h00

Helfen Sie Rudolf aus dem Flipperkasten!

Morning-Session der Transformers

Komplexe Versorgungssituationen fühlen sich für Betroffene und Fachpersonen oft an wie ein Spiel im Flipperkasten: viele Akteurinnen und Akteure, widersprüchliche Anforderungen, ständiger Richtungswechsel. Wie gelingt es, dieses Spiel zu steuern – und aus Fragmentierung echte integrierte Versorgung zu machen?

In dieser Morning Session adressieren die fmc-Transformers die grössten Stolpersteine auf dem Weg zu integrierten Versorgungslösungen und zeigen mit Ihnen mögliche Lösungsansätze dafür auf.

Diese interaktive Session lädt ausdrücklich zum Austausch, zur Vernetzung und zum voneinander Lernen ein: Bringen Sie Ihre Lösungsansätze ein, knüpfen Sie neue Kontakte und nehmen Sie Impulse mit, um Patienten und Patientinnen künftig schneller aus dem Flipperkasten zu befreien.

Transformers
Gestalten Sie
die Zukunft!



krebsliga

KREBSHOFFENUNG

Dolma, 48

«Es wird wieder leichter.»

Dank Ihrer Spende ermöglichen Sie Krebsbetroffenen Austausch mit Menschen, die verstehen, was sie durchmachen: **krebsliga.ch**

Jetzt
spenden!



9h00 – 10h00 **Die Versorgung von Patientinnen und Patienten in komplexen Versorgungssituationen im Kontext der integrierten Versorgung**

Morning-Session auf Französisch

Mitglieder der Geschäftsleitungen der fünf Einrichtungen des Réseau Bleu: Hôpital du Jura (JU), Centre Hospitalier de Bienne (CHB), Réseau Hospitalier Neuchâtelois (RHNe), Etablissements Hospitaliers du Nord Vaudois (eHnv) und Ensemble Hospitalier de la Côte (EHC).

Informationen folgen

10h00 **Pause**

Wenn Sie lieber später in den Tag starten, treffen Sie uns um 10h45 im Eventforum für die Plenumsessions.

Die Programmpunkte im Plenum sind verdolmetscht.



Impulsreferat ab 10h45 im Eventforum, 2. OG

10h45 **Offizielle Begrüssung**
2. OG Annamaria Müller, Präsidentin Schweizer Forum für Integrierte Versorgung (fmc)

Folgend **Patient:innen in komplexen Versorgungssituationen: Integrierte Versorgung als passende Antwort!**

In diesem Impuls entdecken Sie einerseits die verschiedenen Indikatoren, die es ermöglichen, eine komplexe Versorgungssituation zu identifizieren (d. h. Indikatoren, die nicht nur mit den Bedürfnissen der Patient:innen zusammenhängen, sondern auch mit den Reaktionen der Akteur:innen des Gesundheitssystems).

Andererseits machen Sie sich mit integrierten Vorgehensweisen vertraut, die es erlauben, diese Komplexität zu bewältigen, sowie mit dem Mehrwert dieser integrierten Praktiken.

12h15 **Mittagessen**



EvidaMed

Digitale Therapeutika für chronische Erkrankungen.

**Meine Patient:innen.
Immer auf dem Schirm.**

Kontaktieren Sie uns!

evidamed.ch



2603_EV1_G_PU_DE001

Am Nachmittag bieten wir verschiedene Brainfood-Sessions an. Sie können vor Ort entscheiden, welches Thema für Sie relevant ist. Jede Brainfood wird zweimal durchgeführt. Ausnahme ist das Austauschformat, das den ganzen Nachmittag dauert.

Brainfood

13h45-
14h45

(Poly) Medikation - Der "Klassiker" der komplexen Versorgungssituation

Mit den Herausforderungen der (Poli)Medikation sind die Grundversorgung, die Altersmedizin und die Pflege, weitere Akteure und auch die Krankenversicherung konfrontiert. Wie stimmen wir die Initiativen und Versorgungsprozesse aufeinander ab, damit die (Poli)Medikation nicht zu einem „Giftcocktail“ wird?

13h45-
14h45

Was ist die Rolle der Patient:innen und der Angehörigen in komplexen Versorgungssituationen?

In Kooperation mit der [SPO, der Schweizerischen Patientenorganisation](#).

Viele der komplexen Situationen im Gesundheitswesen entstehen nicht nur durch die medizinische Diagnose, sondern durch die Lebensrealität der betroffenen Menschen. Im Rahmen der Brainfood Session rücken wir jene Versorgungssituationen in den Fokus, in denen sich medizinische und psychosoziale Herausforderungen überlagern, und in denen Patient:innen häufig zwischen Systemen und Zuständigkeiten verloren gehen. Solche Situationen sind im klinischen Alltag häufig und zugleich besonders anspruchsvoll für alle Beteiligten.

Der Workshop ist als moderiertes Gespräch zwischen einem Patienten und einem Arzt konzipiert. Gemeinsam beleuchten wir eine reale Versorgungssituation aus zwei Perspektiven.

13h45-
14h45

Hometreatment und Hospital@home: wenn die Psychiatrie und das Spital nach Hause kommen

Hometreatment und hospital@home haben beide zum Ziel, Akut-Patienten und Patientinnen – ob mit psychischen oder körperlichen Herausforderungen oder Krankheiten – im häuslichen Umfeld zu behandeln.

In der Schweiz gibt es verschiedene Beispiele dafür, doch erreichen diese Angebote jene Patientinnen und Patienten, bei denen es tatsächlich sinnvoll wäre, respektive welche Krankheitsbilder eignen sich dafür?

Und ist es tatsächlich eine integrierte Versorgung im Sinne einer interprofessionellen Zusammenarbeit zwischen stationären Dienstleistern, Hausärzten, Pflegenden etc. oder ist es eine Erweiterung der Spitalleistungen?

In einer Diskussionsrunde mit Vertretern und Vertreterinnen aus dem Mental Health-Bereich sowie der Somatik wird das Thema kontrovers diskutiert.



Komplexe Situationen verstehen. Versorgung gemeinsam stärken.

Medizinische Exzellenz trifft auf vernetzte Versorgung.
Ihre Insel Gruppe.

 INSELGRUPPE




13h45-
14h45

Französische Brainfood-Session

Patienten in komplexen Versorgungssituationen: Integrierte Versorgung als passende Antwort!

Im Anschluss an die Plenarveranstaltung am Morgen zielt dieser partizipative Workshop darauf ab, die grundlegenden Rahmenbedingungen zu präzisieren, die für den Umgang mit komplexen Versorgungssituationen im interprofessionellen Team unerlässlich sind.

Je nach Bedarf und Expertise der Teilnehmenden können Aspekte wie finanzielle und rechtliche Fragen, interprofessionelle Prozesse, digitale Werkzeuge, Kompetenzen, Change Management usw. thematisiert werden.

13h45- 16h00	Austauschgefäss für Koordinationsstellen Gesundheit und Soziales
	<p>Koordinationsstellen an der Schnittstelle Gesundheit und Soziales können Patientinnen und Patienten in komplexen Versorgungssituation unterstützen. Denn diese Menschen haben Herausforderungen unterschiedlicher Natur: medizinisch, psychisch sozial.</p> <p>Indem wir am Symposium den Austausch zwischen den verschiedenen bestehenden Koordinationsstellen schaffen, möchten wir:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die bestehenden Koordinationsstellen vernetzen • Den bestehenden Koordinationsstellen die Möglichkeit geben, von einander zu lernen • Die verschiedenen Formen von Anlauf-, Koordinations-, Schnittstellen einem breiteren Kreis bekannt machen <p><i>Diese Session findet nur einmal statt und dauert den ganzen Nachmittag!</i></p>
13h45- 14h45	APN als Bindeglied in komplexen Versorgungssituationen: Erfahrungen aus Zürich und Genf
	<p>Komplexe Versorgungssituationen stellen Systeme und Organisationen vor grosse Herausforderungen, denn ihre Bewältigung sprengt die Grenzen eines fachlich abgegrenzten Systems.</p> <p>Um diese Herausforderungen zu meistern und die Belastung für Systeme, Organisationen sowie Patienten und Patientinnen und deren Angehörigen zu verringern, arbeiten die Städte Zürich und Genf in der öffentlichen Spitex mit APN's. Diese übernehmen in Fällen, die ein einfaches Case Management überschreiten, die Integration aller beteiligter Akteure und Akteurinnen.</p> <p>In dieser Session präsentieren die beiden Spitex-Organisationen Lösungen für komplexe Versorgungssituationen und die Zusammenarbeit zwischen APN's und Akteuren des Gesundheitswesens.</p>
14h45	Raumwechsel
15h00- 16h00	Zweite Runde Brainfood
16h00	Raumwechsel
	Zusammenfassung und Inspiration durch Annamaria Müller , Präsidentin des Schweizer Forum für Integrierte Versorgung (fmc)
16h15	Ende des Symposiums und gemeinsamer Apéro

Save the date
**2027 feiert das Schweizer Forum für
Integrierte Versorgung (fmc) sein
30jähriges Bestehen. In diesem Jahr findet
unser Symposium am 2. Juni 2027 statt.**